


## 3. Europäischer Radontag

---

Zuletzt geändert: 07.11.2017



 Radon reichert sich in Wohnräumen an

Radon ist die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Der europäische Radonverband hat daher den 7. November – den Geburtstag der zweifachen Nobelpreisträgerin Marie Curie – zum [Europäischen Radontag](#) ernannt. Ziel des Radonverbandes ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Radon ein Gesundheitsrisiko darstellt.

[Radon](#) ist ein natürlich vorkommendes, radioaktives Edelgas. Es ist geruch-, geschmack- und farblos und entsteht durch radioaktiven Zerfall aus Uran. Da Uran als Spurenelement nahezu überall vorkommt (Gestein, Boden, Baumaterialien), wird auch überall Radon gebildet. Nach dem Rauchen ist Radon weltweit die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. In Österreich sind etwa 10 Prozent der jährlichen Neuerkrankungen auf Radon und seine Folgeprodukte zurückzuführen.

### Kostenlose Radonmessung für Privathaushalte

Aktuelle Messungen der Österreichischen Fachstelle für Radon der AGES zeigen, dass in etwa 5 Prozent der österreichischen Haushalte erhöhte Radonwerte vorliegen. Gewissheit über die Radonbelastung in einem Gebäude gibt nur eine Messung. Eine Radonmessung kann direkt auf der AGES-Homepage ([www.ages.at/radonmessung](http://www.ages.at/radonmessung)) angefordert werden. Die Messdetektoren werden per Post verschickt – die Durchführung der Messung ist einfach und für Privathaushalte kostenlos.

Erhöhte Radonwerte können oft durch einfache, erprobte Maßnahmen reduziert werden. Bei Neubauten können schon einfache bauliche Schutzmaßnahmen das Radon-Risiko effektiv senken. Ausführliche Informationen bieten [Fachbroschüren](#) der Österreichische Fachstelle für Radon der AGES.

Die Österreichische Fachstelle für Radon der AGES koordiniert alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Radon in Österreich und verfügt über das am besten ausgestattete Labor in Österreich für die Messung von Radon in der Luft, im Wasser und im Boden. Die Fachstelle für Radon hat daher auch eine Radon-Infoline eingerichtet; unter 050555-41800 stehen die Radonexperten für Fragen zur Verfügung.

### Radonrisikokarte für Österreich

Künftig wird in Radonrisikogemeinden die Messung der Radonbelastung an Arbeitsplätzen verpflichtend sein. Dies erfordert eine zuverlässige Radonrisikokarte: Die aktuelle [österreichische Radonpotenzialkarte](#) wurde auf Basis von über 20.000 Radonmessungen in Wohnhäusern erstellt. Die Fachstelle für Radon arbeitet intensiv an der Verbesserung der Karte: Messkampagnen werden in allen Bundesländern durchgeführt.

An speziellen Arbeitsplätzen wie in Besucherbergwerke und Schauhöhlen gibt es jetzt schon die gesetzliche Verpflichtung, die Radonbelastung der Beschäftigten zu ermitteln (Natürliche Strahlenquellen-Verordnung, NatStrV). Eine Studie der AGES zeigt, dass für

Angestellte bei langen Aufenthaltszeiten eine erhöhte Dosis auftreten kann; allerdings lag die Dosis bei allen Beschäftigten deutlich unter der in der NatStrV festgelegte Dosisgrenze von 20 MilliSievert/Jahr. Für Besucher ist der Aufenthalt in Besucherbergwerke und Schauhöhlen jedenfalls unbedenklich.